

Filmen wie Stricken

DIE BAUERNFILMER Markus Gehrig und Rebekka Mathys filmen Bauernfamilien, die Traditionen pflegen und unternehmerisch neue Wege gehen. Ihre Filme stehen für Professionalität verbunden mit Youtube-Leichtigkeit.



Es ist ein ziemlich ungleiches Team, das an diesem sonnigen Frühlingmorgen je in ein Auto steigt und auf einen Bauernhof fährt: Rebekka Mathys (34), drei Minuten vom Bahnhof Aarau entfernt wohnend, war dreifache Schweizer Karatemeisterin und Lehrerin und Markus Gehrig (46) ist gelernter Landwirt mit anschliessender KV-Lehre in der LANDI und wohnt etwas ausserhalb des Dorfes Ammerswil (AG), wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen. Sie bilden das Team von bauernfilme.ch.

«Rebekka bringt mehr die Konsumentensicht ein», erklärt Markus Gehrig. Eine Sichtweise, die zum Beispiel in den Filmbeiträgen über Direktvermarktung (Oberfreiamter Buurechuchi) zum Tragen kommt. «Filme sind universell einsetzbar», erklärt Gehrig. So können sie

auf Hof-Homepage eingebunden werden oder auch als Endlos-Band im Hofladen auf einem Monitor laufen. «Alle lieben bewegte Bilder, die Geschichten erzählen von Menschen, Tieren, grossen Maschinen und schönen Landschaften.» Die Aufmerksamkeitsspanne der meisten Leute sei aber kurz und liege bei ein bis zwei Minuten, länger schau man am Internet oder in einem Hofladen kaum ein Video an.

Der Vorteil vom Film sei, dass die Menschen mit allen Sinnen angesprochen werden. Bei grossen Motoren schlägt das Herz des Bauern höher, bei feinen Gemüsen und Backwaren bekommt man Hunger und Lust hineinzubeissen. Emotional bleibt deshalb ein Film länger in Erinnerung haften als Geschriebenes. «Nein, es seien keine um-

Rebekka Mathys und Markus Gehrig haben sich auf filmische Reportagen über Bauernfamilien spezialisiert.

www.bauernfilme.ch

fangreichen Vorbereitungen nötig», ergänzt Rebekka. Sie hätte zweimal mit der Bäuerin telefoniert. «Ich bin früh da und beim Kaffee besprechen wir das Vorgehen. Alle Beteiligten müssen sich über die Hauptbotschaft des Films und den Ablauf einig sein.» Zurück vom Dreh, schneidet Markus Gehrig das filmische Rohmaterial und erklärt: «Filmen ist wie Stricken». Es brauche einen roten Faden in der Erzählstruktur. Dann bekommt die Bauernfamilie eine erste Version zu sehen, wo noch Korrekturen angebracht werden können. Aber grundsätzlich müsse vorher abgesprochen werden, wie der Film auszusehen habe. Wenn eine Sequenz falsch «gestrickt» sei, müsse der ganze «Pullover» oder eben Film nochmals aufgetrennt werden.

Daniela Clemenz

Landwirtschaftsfilme von *bauernfilme.ch*

Was bringt's:

zeigt einen Sachverhalt von seiner lebendigen Seite und wird dadurch fassbar

ist vielseitig einsetzbar: Internet, Handy, Präsentation, Hofladen, Verkaufspunkt

ist „auf einen Klick“ konsumierbar

Warum von uns:

wir beherrschen das Filmhandwerk und wissen, worauf es ankommt

wir können auf landwirtschaftliche Fachkompetenz zurückgreifen

wir sind unkompliziert und flexibel

Internetfilm für Fr. 800.-

Das Angebot für Direktvermarkter:

Film mit 1.5 Minuten Laufzeit, kommentiert, SUIZA-freie Musik, ev. Logo-/ Titeleinblendung

Aufzeichnung während 2-3 Stunden mit Aussenaufnahmen, einem Hauptsujet, einem Nebensujet und einem Interview

Abgabe für Internetgebrauch

Dieses Angebot ist gültig bis Ende September 2012

Kontakt:

info@bauernfilme.ch
Teuffelstrasse 9
5600 Ammerswil
062 892 26 04